Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): **- (1923)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer Z 15 **Jahrgang 1923**

Inhaltsverzeichnis: Das internationalste Restaurant der Welt — Star-Allüren in Amerika — Küsse auf der Leinwand — Der geniale Gedanke — Friedericus Rex in Brüssel — Kreuz und Quer durch die Filmwelt — Der Fürst der Nacht.

Das internationalste Restaurant der Welt.

Aus einem kalifornischen Brief von W. Schwaderer.

. . . Es ist nicht das Sherry in New-York, auch nicht Ritz in London, noch das Café de Paris der Seinehauptstadt, noch irgend eines der Hotels der großen Weltstädte. Nein, das internationalste Restaurant ist das „Cabareteria" in der Filmhauptstadt der Welt, Universal City in Kalifornien.

In dem Lande der „ewigen Sommerfrische", das an Schönheit oft mit der Riviera verglichen wird, jedoch an Größe und Vielfältigkeit diese übertrifft, kann man an der Straße von Los Angeles nach Universal City dieses Gasthaus finden. Es ist ideal gelegen: freier Ausblick auf den Strand, wo der Stille Ozean weißkämmige Wellenberge gegen die Felsen wirft und im Rücken die Prachtentfaltung Kaliforniens. Alles was die Natur zu bieten hat, Gärten und Wüste, Gebirge und Urwald breiten sich hier aus. Eine Stätte, wie sie kaum besser für Filmaufnahmen zu finden ist. Hier erstehen die Werke des großen amerikanischen Filmkonzern der Universal Pictures Corporation.

Das „Cabareteria" ist ein Restaurant großen Stils. Mehr als 1200 Mahlzeiten werden hier in einer Stunde zur Mittagszeit serviert, wenn ein Heer von Filmschauspielern und Statisten herbeiströmt, um ihren „Lunch" einzunehmen und sich von der harten Arbeit zu erholen, die sie schon am frühen Morgen vollbracht haben.

Alle Völker und Nationen sind da zusammengewürfelt, Weiße, Gelbe, Rote und Schwarze aus allen Weltteilen finden sich in diesem Restaurant friedlich zusammen, nachdem sie vielleicht wenige Minuten zuvor sich vor der Camera bekämpften. Viele noch geschminkt und kostümiert. Trachten verschiedener Zeitalter tauchen in buntem Durcheinander vor den Augen des Beschauers auf und so ist dieses Restaurant nicht nur der Tummelplatz aller Völker und Sprachen, sondern auch eine Schaustellung hochinteressanter Kostümsammlungen.

Dazwischen sieht man berühmte amerikanische Filmstars und Regisseure, deren Namen auch bei uns in Europa Klang haben.

Wie schon der Name „Cabareteria" sagt, ist dieser Ort nicht nur ein Wirtschaftsbetrieb, sondern dient auch der Unterhaltung. Echte Evastöchter in allzusparsamer dürftiger Umhüllung produzieren sich und zeigen Schönheit und Grazie. Dann spielt wieder die Musik zum Tanze auf und im Takte des polternden Jazz wiegen sich die Paare. Eine gute Küche dient dem leiblichen Wohl.

Dieses Cabarett gehört zu den Sehenswürdigkeiten Kaliforniens und jeder, der nach Universal City kommt, sollte nicht versäumen, dieses lebende Völkermuseum zu besuchen.